



Medienkulturwissenschaft
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis B.A. PO 2015
Veranstaltungen des Instituts für
Medienkulturwissenschaft
Sommersemester 2018

Vorbemerkung.....	5
Hinweis zum Angebot des Zentrums für Populäre Kultur und Musik.....	6
M 2 – Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien.....	7
Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte.....	7
Eine Mediengeschichte der Autorschaft.....	7
Heimat, die Stadt und das selbst: Eine Geschichte des deutschen Films und der Kultur in der Moderne.....	7
Survey of North American Literature.....	8
Seminar zur Mediengeschichte.....	8
Heimat, die Stadt und das selbst: Eine Geschichte des deutschen Films und der Kultur in der Moderne.....	8
Heimatsfilm: Mensch, Natur und Populärkultur.....	8
18th-Century British Theatre.....	9
Übung zum Medienrecht.....	9
Übung zum Medienrecht (A) und (B).....	9
Übung zur Medienethik.....	10
Medientheorie und Medienethik.....	10
M 3 – Medienanalyse.....	11
Übung zur Medientypologie.....	11
Bild / Schrift / Code.....	11
Audiovisuelle Medien.....	11
La Imagen.....	11
Manipulación visual en los medios de comunicación.....	12
Lehrveranstaltung zu Methoden der Medienanalyse.....	12
Federico Fellinis Filmsprache.....	12
M 4 – Vertiefende Aspekte der systematischen Medienkulturwissenschaft.....	13
Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft.....	13
„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi.....	13
Medienkritik und Mediensatire.....	13
Heimatsfilm: Mensch, Natur und Populärkultur.....	13
Theorie(n) der Computerspiele.....	13
Medienethnografie 360° Video.....	14

Vom Faktum zur Nachricht - kulturwissenschaftliche und linguistische Theorien zur Analyse der öffentlich-medialen Kommunikation.....	14
Literature in the Digital Age.....	14
Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft... 15	
„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi.....	15
Medienkritik und Mediensatire.....	15
Ästhetik populärer Musik.....	16
Wissenschafts- und Technikforschung.....	16
Medienethnografie 360° Video.....	17
M 5 – Vertiefende Aspekte der diachronen Medienkulturwissenschaft.....	18
Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft... 18	
Heimattfilm: Mensch, Natur und Populärkultur.....	18
„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi.....	18
Musik und Medien im Nationalsozialismus.....	18
Bande dessinée et transmédiabilité - 'Les maîtres de l'orge' de Jean Van Hamme.....	19
Superheroes.....	19
Spectacular Bodies.....	20
Disney.....	20
Myths of British Identity in Contemporary Literature and Media.....	20
Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft.....	21
Il Cinema Ritrovato: Das Festival in Bologna und die Frage des Zugangs zur vergangenen Filmkultur.....	21
Musik und Medien im Nationalsozialismus.....	22
Edutainment/Infotainment: Storytelling in der Klimawandelkommunikation.....	22
Wissenschafts- und Technikforschung.....	22
„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi.....	23
M 6 – Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung.....	24
Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkulturwissenschaftlichen Forschung.....	24
The Problem of Capitalist Realism: Pop, Evidence, the Visible and the Impalpable.....	24
Positionen der Ästhetik.....	25

Il Cinema Ritrovato: Das Festival in Bologna und die Frage des Zugangs zur vergangenen Filmkultur.....	25
Wissenschafts- und Technikforschung.....	26
„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi.....	26
Musik und Medien im Nationalsozialismus.....	26
Ästhetik populärer Musik.....	26
Hauptseminar zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft.....	26
Kolloquium.....	26
Forschungskolloquium.....	27
M 7 – Medienpraxis I.....	28
Einführung in den Cross-Media-Journalismus.....	28
Cross-Media-Journalismus.....	28

Vorbemerkung

Die Lehrveranstaltungen des Instituts für Medienkulturwissenschaft im WSommersemester 2018 sind ab sofort über das Campus Management / HISinOne einsehbar. Entsprechend findet auch das Online-Belegverfahren wieder über HISinOne statt.

Achtung: Bitte verwenden Sie für Ihre Studienplanung in MKW **ausschließlich** dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV). Die Angaben in HISinONE sind vor allem bei den aus anderen Fächern übernommenen Kursen für Studierende der MKW oft unzutreffend oder unvollständig. Bitte stellen Sie sich Ihren Stundenplan mit dem KVV zusammen und gehen erst dann auf HISinONE, um dort die Kursbelegungen vorzunehmen.

Das **Belegverfahren** für das Sommersemester 2018 beginnt am 12. Februar.

Belegfristen für das Sommersemester 2018:

1. Belegphase: 12. Februar bis 18. Februar 2018 (Belegwunschabgabe mit Prioritäten, Losverfahren; nur für MKW-Studierende)
 2. Belegphase: 21. Februar bis 3. April 2018 (einfache Belegwunschabgabe, Losverfahren)
- Stornophase: 16. April bis 27. April

Bitte wenden Sie sich bei Problemen und/oder Fragen zur Veranstaltungsbelegung **vor Ablauf der Fristen** an die Studiengangkoordination (studienkoordination@mkw.uni-freiburg.de).

Wichtige Hinweise:

Bitte beachten Sie zu kurzfristigen Raum-/Terminänderungen die aktuellen Angaben in HISinOne.

Eine Teilnahme an Lehrveranstaltungen ohne eine Beteiligung am elektronischen Belegverfahren ist grundsätzlich nicht möglich. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie in der Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen oder nicht! Anleitungen zur Veranstaltungsbelegung etc. finden Sie im Wiki: <https://wiki.uni-freiburg.de/campusmanagement/doku.php?id=start>

Sollten Sie einen Platz in einer Veranstaltung erhalten haben, den Sie nicht wahrnehmen möchten, sind Sie verpflichtet, den Platz bis zur zweiten Vorlesungswoche zu stornieren. Dadurch können Studierende, die auf der Warteliste stehen, automatisch nachrücken. Um Ihren Platz in HISinOne zu stornieren, müssen Sie unter „Meine Belegungen und Prüfungsanmeldungen“ beim betreffenden Kurs „abmelden“ anwählen und die Abmeldung bestätigen. Die Belegung der Plätze ist also verbindlich. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie auch an dem Seminar/der Lehrveranstaltung teilnehmen. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Seminarplatz. Ein nachträglicher Wechsel von Seminarplätzen oder ein Tausch von Seminarplätzen ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass das Belegverfahren lediglich der Organisation der Platzvergabe für Lehrveranstaltungen am Institut für Medienkulturwissenschaft dient. Die Anmeldung als Prüfungs- oder Studienleistung ist davon derzeit unabhängig. Die Belegung ersetzt also nicht die prüfungsrechtliche Anmeldung bzw. die institutsinterne Deklaration von Studienleistungen.

Hinweis zum Angebot des Zentrums für Populäre Kultur und Musik

Das Lehrangebot des ZPKM blickt aus einer kultur- und medienwissenschaftlichen Perspektive auf den Gegenstandsbereich „Populäre Kultur und Musik“. Musik wird dabei als eine ästhetische, kulturelle, mediale und soziale Praxis verstanden. Lehrende des Zentrums sind Dr. Dr. Michael Fischer, Dr. Knut Holtsträter und PD Dr. Christofer Jost.

Struktur und Inhalte des Lehrangebots des ZPKM:

jeweils im **Sommersemester Lehrveranstaltungen** zu den Schwerpunkten:
Mediengeschichte der Musik (Geschichte populärer Musik und ihrer Medien)
Theorie und Ästhetik populärer Musik (Pop-Diskurse, Begriffsbildungen, Genre- und Stilforschung)

jeweils im **Wintersemester Lehrveranstaltungen** zu den Schwerpunkten:
Medienanalyse populärer Musik (Musik-, Produkt- und Aufführungsanalyse)
Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der populären Musik (Musikwirtschaft, Rezeption und Nutzung von Musikmedien, Starphänomene, Fankulturen, Images)

Die Kurse können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Studierende im B.A. Medienkulturwissenschaft haben die Möglichkeit, im Laufe ihres Studiums alle vier Kurse als Wahlpflichtveranstaltungen im Hauptfachstudium zu besuchen. Dabei können die Kurse in folgenden Modulen belegt werden:

Mediengeschichte der Musik = Seminar zur Mediengeschichte in M2 oder Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft in M 5

Medienanalyse populärer Musik = Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse in M3

Theorie und Ästhetik populärer Musik = Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft in M 4

Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der populären Musik = Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft in M 5

Darüber hinaus werden alle vier Lehrveranstaltungen im Modul Lehrveranstaltungen zu studiengangrelevanten kulturwissenschaftlichen Themen M 9 sowie im Ergänzungsbereich angeboten.

Bitte beachten Sie die jeweilige Ausschreibung im Vorlesungsverzeichnis für Details zu den jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen.

M 2 – Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien

Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte

Eine Mediengeschichte der Autorschaft

Hillgärtner

Mi 14-16 Uhr, HS 1139

LV-Nr. 05LE54S-147

Inhalt

„Von Homer bis Wikipedia“ - so könnte das Motto der Veranstaltung lauten. Aufgespannt ist hiermit ein historischer Bogen, der von der Erfindung der Schrift über den Buchdruck, den analogen Aufzeichnungsmedien des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zu unserer Gegenwart reicht. Impliziert ist damit gleichfalls, dass die Medien und ihre je spezifischen Voraussetzungen unsere Sichtweise darauf prägen, welche Rolle einem Autor oder einer Autorin zukommt. Im Seminar soll es wesentlich um die Herausbildung des modernen Autorschaftskonzepts gehen. Folgt man Friedrich Kittler, so wird dieses „um 1800“ endgültig befestigt. Erst ab diesem ‚Datum‘ gilt als selbstverständlich, dass jeder Text einen Schöpfer haben muss. Doch bereits spätestens seit Mitte des 20. Jahrhunderts erfährt diese Vorstellung einer eindeutig zuschreibbaren Autorschaft eine Diskreditierung. Die fortgesetzte Transformation der Funktion ‚Autor‘ hält bis heute an und findet Ausdruck in ganz unterschiedlichen Bereichen der Gegenwartskultur bzw. der Medienkultur.

Vor diesem Hintergrund dient das Seminar sowohl der historischen Rückvergewisserung als auch einer theoretischen Perspektivierung des Phänomens der Autorschaft, wie sie sich anhand medialer Dispositive abbilden lässt.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Impulsreferat oder Essay, Umfang in Abhängigkeit von den zu erwerbenden ECTS

Heimat, die Stadt und das selbst: Eine Geschichte des deutschen Films und der Kultur in der Moderne

Curtis

Mo 10-14 Uhr, HS 1016

LV-Nr. 05LE54S-127

Inhalt

Dieses Seminar leistet eine Einführung in den deutschen Film von seinem Anfang im November 1895 im Wintergarten Varieté bis hin zum gegenwärtigen Erfolg der „Berliner Schule“ (vor allem in Frankreich). Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit Filmen, die wir jede Woche sehen und diskutieren werden. Bei den Lehrveranstaltungen werden wir die gezeigten Filme in Ausschnitten im Detail untersuchen. Dabei wird folgende Frage wegweisend sein: Welche Form des Zugangs zum Abwesenden kann das bewegte Bild anbieten, sei es zeitlich oder geographisch?

Wir werden im Laufe des Semesters drei Hauptthemen diskutieren, um ihre diskursiven und ästhetischen Auswirkungen in den Filmen genauer zu überprüfen. Ein Schlüsselbegriff wird der Begriff „Heimat“ sein, insbesondere dessen besondere affektive Kraft sowie dessen lokale und sehr spezifische Konnotationen. Zugleich deutet der Heimatbegriff auf eine Situation der Hassliebe, die sich sowohl auf das Land oder die Region wie auch auf das familiäre Zuhause beziehen kann und somit sowohl auf eine nostalgische Sehnsucht als auch auf eine mögliche Quelle des Unheimlichen.

Wir werden die Systeme individueller Zugehörigkeit untersuchen sowie die Unterscheidungen

zwischen Selbst und Anderen, die in diesen Filmen zirkulieren und somit als Quellen des Affekts gelten, die in vielen Erscheinungsformen der deutschen Popkultur wiederholt werden. Popkultur und ihre spezifische Manifestation im deutschen Kontext ist unser zweites Hauptthema: Während oft behauptet wird, dass die Popkultur „global“ bzw. universell zugänglich ist, werden wir die Frage stellen, ob das Vergnügen, das diese Filme ihren zeitgenössischen Zuschauern bereitet haben, für uns als heutige Zuschauer noch immer zur Verfügung steht.

Die Ziele des Seminars sind zweifach: Einerseits sollen Studierende eine Perspektive auf den deutschen Film entwickeln - von den Anfängen 1895 bis hin zur Gegenwart - und somit ein besseres Verständnis für die Funktionsweise der deutschen populären Medien bzw. Unterhaltungskultur entwickeln. Zugleich sollte diese Einführung in den deutschen Film eine Gelegenheit bieten, die ästhetischen Strukturen in Filmen besser zu erkennen und beschreiben, um somit ein klareres Verständnis ihrer (zeitspezifischen) affektiven Kraft zu gewinnen.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; Erarbeitung der angegebenen Fachliteratur; selbständiges Nacharbeiten der Sitzungsinhalte; Erledigung von Übungsaufgaben: Filmanalysen wöchentlich

Prüfungsleistung: Filmanalysen wöchentlich; „Take Home“ Klausur; es können keine mdl. Prüfungsleistungen erbracht werden

Bitte beachten Sie: Diese Lehrveranstaltung ist vier-stündig angelegt und soll daher zugleich als „Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte“ und als „Seminar zur Mediengeschichte“ belegt werden. Entsprechend können eine Studien- und eine Prüfungsleistung oder zwei Studienleistungen absolviert werden.

Survey of North American Literature

Hochbruck

Mo 10-12 Uhr, HS 1098

LV-Nr. 05LE02V-SNALPoly/BA2015

This lecture is designed to give students an overview of the most important developments in North American literatures and cultures from the revolutionary period to the present. The emphasis will be on an introduction of the main periods and genre concepts, among which are: the political pamphlet and early magazine culture, the rise of the short story, the American Renaissance, poetry from Freneau to the Fireside Poets and Whitman, American Theater from melodrama to modernism, the American modern, the invention of a Canadian literature, the North American postmodern: trans-genre, trans-ethnic, trans-gender.

Literatur

The Heath Anthology of American Literature

Seminar zur Mediengeschichte

Heimat, die Stadt und das selbst: Eine Geschichte des deutschen Films und der Kultur in der Moderne

Diese Lehrveranstaltung ist vier-stündig angelegt und soll daher im Modul Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien zugleich als Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte und als Seminar zur Mediengeschichte belegt werden.

Heimattfilm: Mensch, Natur und Populärkultur

Diese Veranstaltung wird im Modul M 5 als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Seminar zur Mediengeschichte belegt werden.

18th-Century British Theatre

Fest

Di 10-12 Uhr, R 1 (Peterhof)

LV-Nr. 05LE02S-SS1801

Inhalt

This course will look at the development of English drama in the late 17th and 18th century by reading both primary texts and contemporary texts (pamphlets, newspaper articles, ...) about the theatre. We will trace the re-introduction of drama after the Restoration and look at the lively and often contentious London theatre world of the 18th century. While the period is famous for comedies, other genres, such as the heroic drama, the she-tragedy and the domestic drama, will be discussed as well. Contemporary and modern adaptations of 18th-century plays will also be considered.

Literatur:

Joseph Addison, Cato, a Tragedy

Aphra Behn, Oroonoko, or The Royal Slave

Bert Brecht/Kurt Weill, The Threepenny Opera (Die Dreigroschen Oper)

Susannah Centlivre, A Bold Stroke for a Wife

Joseph Congreve, Way of the World

John Dryden, The Conquest of Granada

John Fielding, The Author's Farce

Samuel Foote, The Minor

John Gay, The Beggar's Opera

Oliver Goldsmith, She Stoops to Conquer

George Lillo, The London Merchant

Richard Brinsley Sheridan, School for Scandal

Nicholas Rowe, The Fair Penitent

Thomas Southerne, Oroonoko, a Tragedy

William Wycherley, The Country Wife

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Oral report, 6 short assignments on ILIAS, Term paper due August 31st, 2018

Übung zum Medienrecht

Übung zum Medienrecht (A) und (B)

von Olenhusen

A: Di. 12-14 Uhr, B: Di. 14-16 Uhr, R 00 0 16 (Wilhelmstr. 26)

LV-Nr. 05LE54Ü-6

Inhalt

Wer einen Medienberuf anstrebt, z.B. als Redakteur, Autor, Lektor, angestellter oder freier Mitarbeiter in Rundfunk, Fernsehen, Film, Verlag, Presse, PR, Werbung, Internet, Öffentlichkeitsarbeit und anderen Bereichen der Kulturwirtschaft, wird auf grundlegende und vertiefte praktische Kenntnisse im Urheber- und Medienrecht zurückgreifen müssen. Das Ziel ist es, Studierenden wesentliche rechtspraktische Voraussetzungen, Inhalte, Zusammenhänge und Funktionen von Medien- und Medienarbeit, z.B. Persönlichkeits-, Bild- und Arbeitsrecht, nahe zu bringen: und zwar primär aufgrund praktischer Fallkonstellationen, Übungen und durch Kurzreferate und Projektarbeiten. Über die Grundlagen hinaus werden jeweils neuere Entwicklungen innerhalb des Gesamtfeldes kasuistisch vorgestellt, erarbeitet und diskutiert – sozusagen von Fürst Bismarck bis Boris Becker, von Caroline bis Kachelmann oder Böhmermanns. Die Teilnehmer haben dadurch und durch Bearbeitung von Themen und Fällen sowie

auch durch Teilnahme an Gerichtsverfahrens- und Prozess-Simulationen Gelegenheit, Ablauf und Lösung praktischer Konstellationen kennen zu lernen bzw. zu üben. Skriptum zur Veranstaltung wird im Kurs verteilt, sowie Themenliste für Kurzvorträge.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Die TeilnehmerInnen halten jeweils einen kurzen Vortrag (10-15 Minuten etwa) zu einem konkreten Fall oder einem Thema (Liste wird zu Beginn der Veranstaltungen vorgelegt). Die Fälle/Vorträge werden anschliessend diskutiert. Die Vorträge können als Powerpoint-Vorträge, mit Handout oder in sonstiger Weise erfolgen, sie sind aber jedenfalls vorher oder nachher zu verschriftlichen und mir zuzusenden, damit sie alle TeilnehmerInnen dann erhalten. Über jede Sitzung wird von einem Teilnehmer ein kurzes Protokoll erstellt, von dem alle ein Exemplar erhalten.

Übung zur Medienethik

Medientheorie und Medienethik

Beinsteiner

23.4. Vorbesprechung, 14-16 Uhr, R 01 014 (Wilhelmstraße 26)

Block 1: Fr, 11.5. - So, 13.5., 14-19 Uhr, R4 (Peterhof)

Block 2: Fr, 8.6. - So, 10.6., 14-19 Uhr, HS 1009

Inhalt

Wenn Medienethik nicht vor-medienwissenschaftlich als Moral der Produktion und Verbreitung von Medieninhalten verstanden wird, so sind es Medien selbst, die in Hinblick auf ihre ethische Signifikanz befragt werden. Medientheorie und Medienethik sind dabei eng verflochten: In Abhängigkeit vom jeweiligen Theorierahmen, der herangezogen wird, um Medien zu konzeptualisieren, erscheinen unterschiedliche Aspekte ethisch relevant. Gleichzeitig rücken mit dem Aufkommen neuer Medien auch neue ethische Probleme in den Vordergrund. Nach der Klärung grundlegender methodischer Fragen befassen wir uns im ersten Block der Lehrveranstaltung mit klassischen Texten der Medientheorie, die wir auf ihre (medien)ethischen Implikationen hin befragen. Im zweiten Block setzen wir uns vor diesem Hintergrund mit konkreten ethischen Problemfeldern gegenwärtiger Medieninfrastrukturen (Partizipation an/in/durch Medien, Öffentlichkeit und Privatsphäre heute, Medien und Gewalt, pervasive Technologien und autonome Systeme) auseinander.

Leistungsnachweis

Studienleistung: aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats (15 min), schriftliche Reflexion zu den beiden Blockterminen im Umfang von je 1500 Wörtern

M 3 – Medienanalyse

Übung zur Medientypologie

Bild / Schrift / Code

Hillgärtner

Di 10-12 Uhr, R 00 003a (Hermann-Herder-Straße 9)

LV-Nr. 05LE54S-148

Inhalt

Was ist ein Bild? Warum sagt ein Bild oft mehr als tausend Worte? Und warum ist dieses Sprichwort möglicherweise falsch? Was hat es mit den sprachlichen Zeichen auf sich? Und was mit den Zeichen überhaupt? Was ist Schrift? Ab wann ist es legitim, von einer Schrift zu sprechen? Was lässt sich nicht mehr mit dem Begriff der Schrift erfassen? Werden wir von Algorithmen klassifiziert? Was sind überhaupt Algorithmen und wie funktionieren Computer? Was sind Daten, was ist die Digitalisierung und wie wirkt sie sich auf die Kultur aus? Vor allem aber: Was um alles in der Welt hat das alles miteinander zu tun?

Die Übung setzt sich zum Ziel, diesen und weiteren Fragen anhand weniger grundlegender Texte nachzugehen. Gleichzeitig soll sich die Übung die Zeit nehmen, Erlerntes an verschiedenen Gegenständen zu erproben. Am Ende werden die Fragen zwar nicht beantwortet, wir jedoch in der Lage sein, kompetenter und methodisch genauer als zuvor über Bild, Schrift und Code zu sprechen.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Impulsreferat oder Essay, Umfang in Abhängigkeit von den zu erwerbenden ECTS

Audiovisuelle Medien

Daniel Alcón Lopez

Do 14-16 Uhr, HS 1265

LV-Nr. 05LE38Ü-AudMed

Inhalt

Das Seminar bietet einen Einblick in die Konzeption und Produktion audiovisueller Sendungen im deutsch-französischen Vergleich. Am Beispiel ausgewählter Rubriken wie Nachrichten, Sport, Fiktion sollen kulturelle, ethische und ökonomische Intentionen der Radio- und TV-Sendeanstalten und nationalstaatliche Spezifika in der Produktion herausgearbeitet werden. Anhand grenzüberschreitender Sendungen wie 'Karambolage' (ARTE) und DreilandAktuell wird in die Besonderheiten der deutsch-französischen Zusammenarbeit im audiovisuellen Sektor eingeführt.

Aktuelle Fragen der Medienpolitik werden erörtert. Eine Exkursion zum Sender SWR in Freiburg ist geplant.

Bitte beachten Sie: Bei dieser Übung handelt es sich um eine Veranstaltung des Romanischen Seminars, in der nur sehr begrenzt Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft zur Verfügung stehen.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat + Essay

La Imagen

Daniel Alcón Lopez

Mi 10-12 Uhr, R 00 003B (Hermann-Herder-Straße 9)

LV-Nr. 05LE38Ü-Imagen

Inhalt

siehe HISinOne

Bitte beachten Sie: Bei dieser Übung handelt es sich um eine Veranstaltung des Romanischen Seminars, in der nur sehr begrenzt Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft zur Verfügung stehen.

In dieser Lehrveranstaltung werden Lese- und Sprechkompetenzen der spanischen Sprache vorausgesetzt.

Manipulación visual en los medios de comunicación

Daniel Alcón Lopez

Mi 12-14 Uhr, HS 1036

LV-Nr. 05LE38Ü-ManVisMedCom

Inhalt

siehe HISinOne

Bitte beachten Sie: Bei dieser Übung handelt es sich um eine Veranstaltung des Romanischen Seminars, in der nur sehr begrenzt Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft zur Verfügung stehen.

In dieser Lehrveranstaltung werden Lese- und Sprechkompetenzen der spanischen Sprache vorausgesetzt.

Lehrveranstaltung zu Methoden der Medienanalyse**Federico Fellinis Filmsprache**

Monica Scholz-Zappa

Do 10-12 Uhr, HS 1265

05LE38Ü-FedFel

Inhalt

siehe HISinOne

Bitte beachten Sie: Bei dieser Übung handelt es sich um eine Veranstaltung des Romanischen Seminars, in der nur sehr begrenzt Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft zur Verfügung stehen.

M 4 – Vertiefende Aspekte der systematischen Medienkulturwissenschaft

Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft

„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi

Die Veranstaltung wird in diesem Modul als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

Medienkritik und Mediensatire

Die Veranstaltung wird in diesem Modul als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

Heimattfilm: Mensch, Natur und Populärkultur

Die Veranstaltung wird im Modul M 5 als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

Theorie(n) der Computerspiele

Hillgärtner

Mi 10-12 Uhr, R 00 006 (Wilhelmstraße 26)

LV-Nr. 05LE54S-146

Inhalt

Eine einheitliche Theorie der Computerspiele steht noch aus. Geschuldet ist dies sicherlich nicht zuletzt dem Umstand, dass ontologisierende Ansätze, die ein Medium von seinen spezifischen Eigenschaften her fassen möchten, mitunter antiquiert erscheinen. An ihrer Stelle hat sich zumindest in Hinsicht auf die Computerspiele die Perspektive etabliert, dem Phänomen in seinen unterschiedlichen Ausprägungen und Facetten lediglich durch einen multidisziplinären Ansatz abbilden zu können. Ein Diskursfeld, an dem sich die Medien-, die Film-, Kunst- oder Literaturwissenschaft, die Pädagogik und die Psychologie, die Geschichtswissenschaft und Kulturanthropologie etc. beteiligen. Im Zentrum dieses (hoch dynamischen) Diskurses bildet sich letztlich so etwas wie das Feld der ‚Game Studies‘ heraus, mit nunmehr eigenständigen Institutionen und einer ebenso eigenständigen Theoriebildung. Das Seminar nun setzt sich zum Ziel, hierin die relevanten ebenso wie eher randständige, sich ergänzende ebenso wie konkurrierende theoretische Positionen zu beleuchten. So besteht vielleicht dennoch die zunächst vage Möglichkeit, am Ende so etwas wie eine Theorie der Computerspiele zu erhalten.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Impulsreferat oder Essay, Umfang in Abhängigkeit von den zu erwerbenden ECTS

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Medienethnografie 360° Video

Die Veranstaltung wird in diesem Modul als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

Vom Faktum zur Nachricht - kulturwissenschaftliche und linguistische Theorien zur Analyse der öffentlich-medialen Kommunikation

Jacob

Do 8-10 Uhr, HS 2006

LV-Nr. 05LE38V-FaktNachr

Inhalt

siehe HISinOne

Literature in the Digital Age

Schweighauser

Mo 10-12 Uhr, R 4 (Peterhof)

LV-Nr. 05LE02S-SS1827

Inhalt

As we make sense of what we read, we use an ancient cultural technique to construe meaning, often without really reflecting the process. Reading literary texts involves interpretation – but how does this work? And how has our increasing use of e-books and iPads changed the way we read and interpret texts? Do we read literature differently today? This course introduces learners to a variety of ways of interpreting literary texts, from time-tested methods such as close reading and historical contextualization to the more recent, computer-assisted practices of distant reading.

Next to these professional practices, we will probe the benefits and limitations of the screen-based reading all of us perform every day as we move from hyperlink to hyperlink. Along the way, we will inquire into the materiality of texts, asking ourselves what difference it makes whether we encounter a poem, a play or a novel on a Kindle, in a paperback, a hardback or a manuscript. While we will take a modern American poem as our tutor text, you will encounter a great variety of literary texts and forms, some of them culled from the library holdings of the University of Basel.

Texts and materials (videos) will be accessible on the online platform FutureLearn. Additional preparatory reading for the seven face-to-face sessions is made available on www.futurelearn.com/partners/basel.

The MOOC/Online Course consists of a 6-week online part and 7 face-to-face seminar sessions:

- Online part (6 weeks): engagement with diverse lay and professional reading strategies in the digital age (close reading, hyper reading, social reading, historical contextualization, distant reading, surface reading); reflection on the different materiality and functions of different reading media (print book, ebook reader, tablet, smartphone).
- 7 face-to-face sessions: preparation and consolidation of the online part; advanced subject-specific discussions; students are prepared for the online discussions; feedback on online components.

Leistungsnachweis

Studienleistung: 750-word report on experience of this course.

Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft

„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von HiFi

Holtsträter

Di. 10-12, Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54S-144

Inhalt

High Fidelity (Hi-Fi) ist zunächst ein Standard in der Tontechnik, der in den 1960ern in der DIN 45500 festgeschrieben wurde und der bestimmte Parameter der Aufzeichnungs- und Wiedergabequalität betrifft. Als Konzept ist „Hi-Fi“ bzw. das Prinzip der „Klangtreue“ aber schon in den 1930ern, also etwa seit Beginn der elektromechanischen Aufzeichnungs- und Wiedergabetechnik für Schallplatte und Radio präsent. In den 1970ern erfuhr „Hi-Fi“ in ästhetischer, technischer und kultureller Hinsicht eine enorme Verbreitung und ‚Demokratisierung‘, heutzutage entsprechen fast alle Wiedergabegeräte der Hi-Fi-Norm. Dennoch geistert der Begriff als Werbeslogan und Distinktionsmerkmal weiterhin durch unseren Höralltag. Sogar bei zeitgenössischen Debatten um digitale Klangkomprimierung stellt sich als letzte Frage immer die der Klangtreue.

Die Geschichte von Hi-Fi lässt sich auf vielfältige Weise befragen: Was ist Hi-Fi aus der Sicht eines Toningenieurs? Welche Kompetenzen mussten und müssen die Nutzer damals und heute mitbringen, um Musik (aufzunehmen und) abzuspielen? Welche Kultur des Abspielens und Hörens knüpft sich an Hi-Fi? Ist Hi-Fi durch Kategorien von sozialer Herkunft oder sozialem Geschlecht bestimmt?

Zu diesem Thema gibt es neben einigen wissenschaftlichen Texten eine sehr heterogene Quellenlage (von Patentschriften, Bedienungsanleitungen, Hobby-Zeitschriften, Werbeanzeigen bis hin zu Youtube-Tutorials), die sehr unterschiedliches Wissen dokumentieren und uns Auskunft über die historische Entwicklung von Hi-Fi und ihre Nutzung geben können. Andererseits werden wir an historischen analogen und digitalen Wiedergabe- und Aufnahmegeräten sowie den jeweilig dazu passenden Schallträgern die Veränderungen praktisch nachvollziehen, die die Suche nach Klangtreue mit sich brachte. Wie klang aufgezeichnete Musik und Klang vor Hi-Fi, wie klang Hi-Fi in den 1950er, 1970er und 1990er Jahren? Und wie nutze ich Hi-Fi-Technik „richtig“, d.h. welches (Experten-)Wissen braucht es, um eine Schellack- oder Vinyl-Schallplatte sachgemäß abzuspielen, welches um eine Kassette oder ein Tonband aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Besuch des Seminars sowie Vor- und Nachbereitung, darüber hinaus Referat, Essay oder vergleichbare Leistung (3 bis 4 ECTS)

Prüfungsleistung: Neben den beschriebenen Studienleistungen zusätzlich wissenschaftliche Hausarbeit (6 bis 8 ECTS)

Medienkritik und Mediensatire

Zemanek

Vorbesprechung: Di 10.4. 12-14 Uhr, HS 1134

Einzeltermine:

Do 19.4. 18-20 Uhr, Fr 20.4. 10-16 Uhr, Sa 21.4. 10-16 Uhr

Do 26.4. 18-20 Uhr, Fr 27.4. 10-16 Uhr, Sa 28.4. 10-16 Uhr

LV-Nr. 05LE54S-140

Inhalt

Platons Schriftkritik, Walter Benjamins Überlegungen zum „Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“, Jean Baudrillards negative Charakterisierung der massenmedialen Informationsgesellschaft im „Zeitalter der Simulation“, Neil Postmans düstere Prognose „Wir amüsieren uns zu Tode“ für das „Zeitalter der Unterhaltungsindustrie“ und diverse andere medienkritische Positionen werden allzu oft als bekannt vorausgesetzt, verkürzt wiedergeben und dabei missverstanden. In diesem Seminar werden erstens solche Klassiker der Medienkritik genau gelesen, historisch kontextualisiert und weitervorfolgt bis zu gegenwärtigen Debatten wie diejenige um Fake News im „postfaktischen Zeitalter“. Darauf aufbauend werden zweitens filmische, musikalische, literarische und bildkünstlerische Mediensatiren, die Topoi der Medienkritik aufgreifen, inszenieren, kommentieren und modifizieren, analysiert und diskutiert.

Leistungsnachweis

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat

Prüfungsleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Ästhetik populärer Musik

Jost

Mi 14-16, Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54S-33

Inhalt

Ziel des Hauptseminars ist es, zentrale ästhetische Entwicklungslinien in der populären Musik seit 1950 aufzuzeigen. Der Blick wird dabei auf Genres, Stile und Szenen gerichtet, ebenso werden medientechnologische und soziale Faktoren des ästhetischen Erlebens diskutiert. Die Inhalte des Seminars werden sowohl literaturbasiert als auch auf der Grundlage von Materialanalysen erarbeitet. Musikalische Kenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Wissenschafts- und Technikforschung

Papenburg

Mo 14-16 Uhr, HS 1019

LV-Nr. 05LE54S-139

Inhalt

Wissensproduktion ist eine soziale und von Anfang an wertgeladene Tätigkeit, die auf Ein- und Ausschlusspraktiken gründet, historisch und kulturell gerahmt ist, und die sowohl menschliche als auch nicht-menschliche Akteur_innen involviert. Wissenschaftliche Artefakte – seien es Theorien, Bilder, Versuchsobjekte oder Forschungsgegenstände – sind daher niemals neutral oder gar unschuldig. Vielmehr sind sie von Anfang an politische Objekte, die in der Wissensproduktion erst hervorgebracht werden und deren Nutzen und Anwendung in der Gesellschaft ausgehandelt werden.

Das Seminar spannt den Bogen von der Auseinandersetzung mit Klassikern der Wissenschafts- und Technikforschung (wie Thomas Kuhn, Bruno Latour und dem spät wiederentdeckten Ludwik Fleck) bis hin zu Ansätzen der feministischen Wissenschaftskritik der 1980er Jahre (in Auseinandersetzung mit ausgewählten Arbeiten von Autorinnen wie Nancy Hartsock, Sandra Harding und Donna Haraway) und liest diese Ansätze neu durch das Prisma aktueller queer-feministischer, postkolonialer und neo-materialistischer Perspektiven auf Wissensproduktion.

Einen besonderen Fokus des Seminars bilden die vielfältigen Austauschprozesse zwischen den Naturwissenschaften und populären Medienformaten – etwa wenn Paläontolog_innen von Animator_innen über die Bewegungsabläufe von Dinosauriern lernen oder wenn Methoden, Anordnungen und Ziele der Nanotechnologieforschung mit der Videospielekultur aufeinandertreffen.

Leistungsnachweis

Studienleistung: mündliche Präsentation eines Forschungsbeispiels, regelmäßige aktive Teilnahme, selbständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (3 ECTS)

Prüfungsleistung: mündliche Präsentation eines Forschungsbeispiels, regelmäßige aktive Teilnahme, selbständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Portfolio (8 ECTS)

Medienethnografie 360° Video

Fetzner

Do 18-20 Uhr, R 01 020C (Hermann-Herder-Sreaße 9)

LV-Nr. 05LE54S-72

Inhalt

Die Medienethnografie untersucht Praktiken und den Gebrauch von Medien aller Art auf ethnografische Weise. Im Sommersemester wollen wir uns mit der Frage nach einer spezifischen Filmsprache von 360°-Videos im Hinblick auf die sensomotorische Einbindung des Nutzers dieser neuen Medienerfahrung beschäftigen. Dazu lesen wir Texte aus den Film- und Embodimenttheorien und diskutieren an konkreten Beispielen ästhetische Fragen. Als Leistungsnachweis kann auch eine praktische Arbeit erstellt werden.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat

Prüfungsleistung: Praktische Arbeit mit schriftlicher Ausarbeitung

M 5 – Vertiefende Aspekte der diachronen Medienkulturwissenschaft

Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft

Heimatsfilm: Mensch, Natur und Populärkultur

Zemanek

Vorbesprechung: Mo 7.5. 18-20 Uhr, HS 3117

Einzeltermine:

Do 21.6. 18-20 Uhr, Fr 22.6. 10-16 Uhr, Sa 23.6. 10-16 Uhr

Do 28.6. 18-20 Uhr, Fr 29.6. 10-16 Uhr, Sa 30.6. 10-16 Uhr

LV-Nr. 05LE54S-141

Inhalt

„Heimat“ zählt zu den unübersetzbar geltenden deutschen Begriffen und der Heimatsfilm wird gern als originär deutsches(-österreichisches) Filmgenre angesehen und mit der Populärkultur der Nachkriegszeit assoziiert. Filme aus der Blütezeit des Genres, den 1950er und 60er Jahren, entwerfen eine weitgehend heile Welt, in der kleinere soziale Konflikte in einem oft dörflich-ländlichen Biotop, dem positiven Gegenbild zur Metropole, durch Freundschaft und Liebe überwunden werden. Dabei sind die landschaftlichen Szenerien mehr als bloße Kulisse und nicht nur charakteristisches Element der Filmästhetik, denn sie symbolisieren kulturelle Identität. Anhand ausgewählter Heimatsfilme der Fünfziger und Sechziger Jahre sowie mit einem Seitenblick auf Bergfilme der späten Zwanziger und frühen Dreißiger Jahre, die als Vorläufer verstanden werden können, untersucht das Seminar Imaginationen des Mensch-Natur-Verhältnisses. Es analysiert das filmisch vermittelte Ideal eines naturnahen Lebens, mit dem bestimmte soziale Verhaltensweisen verbunden werden, und diskutiert Erklärungsmodelle für die Popularität des Genres. Ein Ausblick auf Gegen- und Neuentwürfe des Heimatsfilms seit den 1980er Jahren, die sich stärker an der sozialen und umwelthistorischen Realität orientieren, soll die Perspektive auf seine Betrachtung als dynamisches, transhistorisches wie transkulturelles Genre eröffnen.

Bitte bedenken Sie bei der Anmeldung zum Seminar, dass während des Blockseminars die Vorrunden-Spiele der Fußball-WM 2018 stattfinden und sich einzelne Spiele mit der Seminarzeit überschneiden. Wer sich für das Seminar entscheidet, sollte dies im Bewusstsein tun, dass insbesondere ein Blockseminar nur funktioniert, wenn alle an diesen wenigen Tagen ausnahmslos durchgehend präsent sind.

Leistungsnachweis

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat

Prüfungsleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi

Die Veranstaltung wird im Modul M 4 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

Musik und Medien im Nationalsozialismus

Die Veranstaltung wird in diesem Modul als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch als Lehrveranstaltung zu

vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkultuwissenschaft belegt werden.

Bande dessinée et transmédiatité - 'Les maîtres de l'orge' de Jean Van Hamme

Pusch

Di 16-18 Uhr, HS 1265

LV-Nr. 05LE38Ü-BanDessTrans

Inhalt

La série "Les maîtres de l'orge", qui raconte la saga d'une famille de brasseurs belges entre 1850 et 1997, a été créée entre 1992 et 2001 par le dessinateur français Francis Vallès et le très fameux scénariste belge Jean Van Hamme, connu surtout pour ses séries cultes "XIII" et "Largo Winch". Entre 1996 et 1999, la série de BD a été adaptée pour la télévision française sous le titre "Les Steenfort maîtres de l'orge" et "Le destin des Steenfort", sous la direction du réalisateur Jean-Daniel Verhaeghe et à nouveau sur la base d'un scénario de Van Hamme. Ce dernier en a publié une version 'roman' en 1999, sous les mêmes titres que la série télévisée.

Le but de ce cours est, d'un côté, de présenter l'univers narratif de la série et son contexte historico-politique, très intimement lié à l'histoire de la Belgique. On va aussi s'approcher au personnage de Jean Van Hamme, auteur-phare de la BD franco-belge, et à son oeuvre prolifique. De l'autre côté, on va comparer les différentes formes médiales sous lesquelles l'histoire des brasseurs Steenfort a été raconté (roman purement textuel; BD multimodale; série de télé à dominance visuelle) pour voir de quelle manière le médium et le genre ont façonné les différentes versions.

Bitte beachten Sie: Bei dieser Übung handelt es sich um eine Veranstaltung des Romanischen Seminars, in der nur sehr begrenzt Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft zur Verfügung stehen.

In dieser Lehrveranstaltung werden Lese- und Sprechkompetenzen der französischen Sprache vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Teilnahme die Erstellung eines Kurzreferats zu einem Teilthema erwartet. Soll eine Prüfungsleistung erworben werden, ist das Thema des Referatsbeitrags in Form einer (auf Französisch zu redigierenden) Kurz-Hausarbeit von ca. 5 Seiten Umfang auszuarbeiten.

Superheroes

Lethbridge

Mi 10-12 Uhr, HS 1231

LV-Nr. 05LE02S-SS1812

Inhalt

Superheroes have been a feature of popular culture since the 1930s and it seems that even in times of uncertainty about the role of heroes, let alone superheroes, they survive (or revive). This seminar will explore superheroes in their cultural contexts and as a response to their times. After examining the historical development from the comic's golden age and silver age in an overview, we will look at more recent comics/graphic novels and film versions and tv adaptations. Our examinations will confront us with questions of gender construction, ideas of justice, the contrast or similarity between good and evil and the justification of violence, among other topics.

Please obtain access to:

Graphic novels

Alan Moore, *The Watchmen* (single vol ed. 1987), Mark Millar, *Civil War* (2006-07)

Films

Ironman (dir. J. Favreau, 2008), *Kick-Ass* (dir. M. Vaughn, 2010), *The Dark Knight Rises* (dir.

Ch. Nolan, 2012), Batman v Superman (dir. Zack Snyder, 2016), The First Avenger: Civil War (dir. A. Russo, 2016), X-Men: Apocalypse (dir. B. Singer, 2016), Suicide Squad (dir. D. Ayer, 2016), Wonder Woman (dir. P. Jenkins, 2017)

Leistungsnachweis

Studienleistung: Regular participation and class preparation

Spectacular Bodies

Lemke

Di 14-16, HS 1142

LV-Nr. 05LE02S-SS1819

Inhalt

This seminar explores representations of the body in American cinema. You will learn about the role that genre and more generally the art of cinematography plays when filmmakers turn the human body into a site of visual pleasure. A guiding question will be how films construct masculinity, femininity, and other genders in mainstream New and Post-Hollywood.

Films to be analyzed in this course include:

Terminator 2 (James Cameron, 1991), Thelma and Louise (Ridley Scott, 1991), Fight Club (David Fincher, 1999), American Beauty (Sam Mendes, 1999), Avatar (James Cameron, 2009), Moonlight (Barry Jenkins, 2017)

Leistungsnachweis

Studienleistung: Group presentation and handout

Disney

Hochbruck

Do 16-20 Uhr, R 00 003a (Hermann-Herder-Straße 9)

LV-Nr. 05LE02S-SS1822

Inhalt

The importance of Disney cannot possibly be overestimated. He was the successor of entertainers like P. T. Barnum and Buffalo Bill Cody. He recognized the longing for a mix of the excitement of a carnival and the reassurance of small-town America. He invested in the animation branch of filmic storytelling and in cartoons at a time when neither looked like very promising ventures. Disney's imagineering, disneyfomity, and the practice of disneyfication are to this day the standard cultural and economic forms of appropriation.

We will read a number of theoretical approaches as well as trace and analyse typical Disney products. There will also be an excursion to Disneyland Paris.

For more details, see the ILIAS page that should be up by mid-March.

Myths of British Identity in Contemporary Literature and Media

Hatton

Di 10-12 Uhr, HS 1019

LV-Nr. 05LE02S-SS1833

Inhalt

The Brexit vote has left many in Europe and the UK pondering how citizens of the UK view themselves and their country's position within Europe and the wider world. Some have seen the UK's decision to exit the European Union as a crisis of British identity and a return to nationalistic, isolationist principles. In light of these concerns, this course will explore what "Britishness" is by looking at representations from the last 30 years of twentieth-century British society and culture in literature, television, film and other media. In so doing, we will examine how a society utilizes collective memory, selective history and national heroes and icons to construct a story that it tells itself (and the world) about its foundations and values.

Important Note: Since much of the material for this course is comprised of recent media, stu-

dents will need to purchase several individual TV episodes online, and subscribe to a video streaming service for at least part of the course. Some but not all of the material is available in the UB media center, and several film screenings will be organized at the university in addition to the scheduled course sessions.

Required Texts:

The Remains of the Day (1989) Kazuo Ishiguro (FF Classics edition, 2001, recommended)

Autumn (2016) Ali Smith

Leistungsnachweis

Studienleistung: Students taking the course as a pass/fail (Studienleistung), students taking the course as an elective (Ergänzungsbereich), and ERASMUS students may choose which form of exam they prefer.

Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft

Il Cinema Ritrovato: Das Festival in Bologna und die Frage des Zugangs zur vergangenen Filmkultur

Curtis

Vorbereitungssitzung: Sa 28.4., 14-18 Uhr, HS 1036

Blocktermin: Fr 1.6., 10-18 Uhr, HS 1222 und Sa 2.6., 10-18 Uhr, HS 1036

Exkursion: Sa 23.6. bis So 1.7.

Nachbesprechung: Fr 14.7., 10-18 Uhr, HS 1036

LV-Nr. 05LE54S-151

Inhalt

Im Hauptseminar und auf der Exkursion zum Filmfestival „Il Cinema Ritrovato“ werden Themen wie das Problem der zeitgenössischen Rezeption, die Konzeption von Archiven, Fragen der Archivarbeit sowie Praktiken des Kuratierens behandelt. Zur Vorbereitung der Exkursion setzen sich die Studierenden mit dem Festivalprogramm auseinander, wählen einen der thematischen Schwerpunkte des Festivals aus, entwickeln dazu eine Forschungsfrage und diskutieren diese Frage in einem Referat. Während der Exkursion sichten sie die Filme des gewählten Themenschwerpunkts und analysieren sie im Hinblick auf ihre Forschungsfrage. Nach der Exkursion diskutieren sie ihre Forschungsfrage erneut im Lichte der Filmsichtung auf dem Festival. Die Arbeitsergebnisse reichen sie in schriftlicher Form ein.

Die Exkursion zum Filmfestival „Il Cinema Ritrovato“ nach Bologna verfolgt das inhaltliche Ziel, Bachelorstudierende der Medienkulturwissenschaft bzw. Masterstudierende der Medienkulturforschung sowohl mit den Praktiken und Ergebnissen der Archivarbeit im Bereich der Filmrestaurierung und -aufbewahrung vertraut zu machen, als auch einen Reflektionsprozess über Fragen der zeitgenössischen Rezeption und der Kuration eines Filmfestivals einzuleiten, das sich an ein internationales Fachpublikum richtet. Didaktisch zielt die Exkursion auf den Erwerb von Kompetenzen in der Dokumentation, Analyse und Beurteilung von Formen der medienkulturwissenschaftlichen Arbeit in der Praxis ab.

Seminarmaterialien und vorbereitende Lektüre zum Problem der zeitgenössischen Rezeption befinden sich auf der Online-Plattform ILIAS.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: 1) Referat zu einem der Themen in der Referatliste (60 Minuten); 2) Teilnahme an der Exkursion zum Festival „Il Cinema Ritrovato“ nach Bologna; 3) Aktive Teilnahme an den Sitzungen zur Vor- und Nachbereitung der Exkursion; 4) Schriftliche Ausarbeitung des Referats. Für die Modulnote ist allein die schriftliche Arbeit ausschlaggebend. Für den Erwerb der 8 ECTS und das Bestehen der Prüfung müssen darüber hinaus alle weiteren Aufgaben erfüllt sein. Abgabetermin für die schriftliche Arbeit: 1. September 2018

Musik und Medien im Nationalsozialismus

Fischer

Do 14-16 Uhr, Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54S-143

Inhalt

Der Nationalismus kann zum einen als politische Ideologie, zum anderen als eine soziale Bewegung beschrieben werden. Seine Kennzeichen sind Totalitarismus und Gewalt, Rassismus und Antisemitismus. In Seminar soll die Rolle von Musik und Medien im NS-Staat und in der nationalsozialistisch geprägten Gesellschaft beleuchtet werden. Dabei stehen die musikkaffinen Medien Schallplatte, Rundfunk und Film im Vordergrund. Dabei werden Sie die Prozesse der „Gleichschaltung“ kennenlernen, die Institution der „Reichskulturkammer“, der Umgang mit dem Schlager und dem Jazz oder auch, was in der Ideologie der Nationalsozialisten der Begriff „Entartete Musik“ bedeutete. Das Thema „Musik und Medien im Nationalsozialismus“ erfordert es zugleich, sich mit der Theorie und der Praxis der „Propaganda“ auseinanderzusetzen.

Einführungsliteratur:

Bernd Heidenreich (Hg.): Medien und Nationalsozialismus. Paderborn 2010.

Fred K. Prieberg: Musik im NS-Staat. Frankfurt 1982 (Neuausgabe 2015).

Leistungsnachweis

Studienleistung: Teilnahme und Mitarbeit, ein Referat (3 ECTS)

Prüfungsleistung: dasselbe plus schriftliche Hausarbeit (8 ECTS)

Edutainment/Infotainment: Storytelling in der Klimawandelkommunikation

Zemanek

Di 12-16 (vierzehntäglich), Vortragsraum ZPKM (Rosastr. 17-19)

LV-Nr. 05LE54S-142

Inhalt

Dank ihrer unterhaltsamen Vermittlung von Wissen ist die „Sendung mit der Maus“ mit ihren „Lach- und Sachgeschichten“ ein allseits bekanntes Beispiel für die Verschmelzung von Education bzw. Information und Entertainment. Zunächst für Kinder und Jugendliche entwickelt, ist Edutainment/Infotainment heute eine für alle Altersgruppen und Themen adaptierte, in den verschiedensten Medien praktizierte Strategie der Wissensvermittlung. Im Bereich der Klimawandelkommunikation, von deren Erfolg ein effektiver Klimaschutz abhängt, kommt es zentral auf das Storytelling an: Dieses muss das rationale wie emotionale Interesse der LeserInnen bzw. ZuschauerInnen wecken und erhalten, komplexe Kausalzusammenhänge anschaulich und verständlich machen, Problemlösungen aufzeigen und Verhaltensänderungen anregen, kurz: ethisch und ästhetisch überzeugen und evtl. sogar interaktiv sein. Diese Kriterien und die Verfahren ihrer Umsetzung werden im Seminar anhand von Beispielen der Klimawandelkommunikation aus journalistischen Reportagen, Sachcomics, Dokumentarfilmen, YouTube-Videos und Animationen analysiert.

Leistungsnachweis

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat

Prüfungsleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Wissenschafts- und Technikforschung

Die Veranstaltung wird im Modul M 4 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi

Die Veranstaltung wird im Modul M 4 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft belegt werden.

M 6 – Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung

Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkulturwissenschaftlichen Forschung

The Problem of Capitalist Realism: Pop, Evidence, the Visible and the Impalpable

Curtis

Di 16-18 Uhr, HS 1021

LV-Nr. 05LE54S-137

Inhalt

”[W]hat counts as ‘realistic’, what seems possible at any point in the social field, is defined by a series of political determinations. An ideological position can never be really successful until it is naturalized, and it cannot be naturalized while it is still thought of as a value rather than a fact. Accordingly, neoliberalism has sought to eliminate the very category of value in the ethical sense. Over the past thirty years, capitalist realism has successfully installed a ‘business ontology’ in which it is simply obvious that everything in society, including health-care and education, should be run as a business. ... [E]mancipatory politics must always destroy the appearance of a ‘natural order’, must reveal what is presented as necessary and inevitable to be a mere contingency, just as it must make what was previously deemed to be impossible seem attainable.” Mark Fisher, *Capitalist Realism: Is There No Alternative?*

The term ”Capitalist Realism” was first coined in the 1950s in Germany (as a sly, pop-cultural antonym of sorts to the ”Socialist Realism” programme in place in the Stalinist U.S.S.R.) and was most prominently used in the title of an art event that took place at the furniture store Möbelhaus Berges in Düsseldorf in 1963 entitled *Living with Pop – A Demonstration for Capitalist Realism* which included pop-art works by Gerhard Richter, Sigmar Polke and Wolf Vostell among others.

In 2008 the pop cultural critic Mark Fisher published a very successful book entitled *Capitalist Realism* nearly fifty years later with the popular theoretical publishing house Zer0 Books that has become a classic, melding cultural criticism, popular analysis and a critique of capitalism. The book presents cultural theory and analysis in a format that is readable for a wide audience. Zer0 Books describes its own project as follows: ”Contemporary culture has eliminated the concept and public figure of the intellectual. A cretinous anti-intellectualism presides, cheered by hacks in the pay of multinational corporations who reassure their bored readers that there is no need to rouse themselves from their stupor. Zer0 Books knows that another kind of discourse - intellectual without being academic, popular without being populist - is not only possible: it is already flourishing. Zer0 is convinced that in the unthinking, blandly consensual culture in which we live, critical and engaged theoretical reflection is more important than ever before.” Fisher’s book provides a point of departure for this seminar both in mode of address and critical content. The book is a template for how to think about complex structural issues in a format that invites the engagement of a broad audience.

In this seminar we will be following Mark Fisher’s analytical example in order to investigate the intersection of popular culture and documentary materials, fiction and facts in order to inquire what form capitalist realism takes, how fake news, fake events, lived knowledge and bodily scars as well as invisible labour, attention and fatigue all intersect. Working backwards from the present to the past this seminar will consider the ways in which capital and the representation of labour have always been a central concern in documentary media, despite the fact that such representation poses a supreme challenge. We will ask – on the evidence of the ma-

terial and texts provided – what forms of periodization are useful to us. Where are we and what is going on? How can we know?

We will take up performances, web-based art, films, videos by Jeremy Deller, Marten Parisel, Mike Figgis, Cheryl Dunye, Mark Lombardi, Michael Klier, Harun Farocki, Lisa Steele, Andy Warhol, John Grierson, Basil Wright, Dziga Vertov, that all consider the relationship between what can be made visible from the past and present, the relationship between fact and fiction, fake and real, human scale and magnitude that overwhelms perception.

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

Leistungsnachweis

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; Erarbeitung der angegebenen Fachliteratur; selbständiges Nacharbeiten der Sitzungsinhalte; Erledigung von Übungsaufgaben (Textzusammenfassung); Präsentation eines Beispiels

Prüfungsleistung: Portfolio

Positionen der Ästhetik

Hillgärtner

Do 14-16 Uhr, HS 1021

LV-Nr. 05LE54S-145

Inhalt

Der alltagssprachliche Gebrauch des Begriffes der ‚Ästhetik‘ verengt seine Bedeutung eklatant auf das Schöne bzw. das Geschmackvolle, von dem sich allenfalls Vorstellungen über das Unstimmige oder das Kitschige ableiten lassen. Demgegenüber hat sich innerhalb medienwissenschaftlicher Theoriebildung ein umfassenderes Verständnis etabliert, in dem der Begriff von seiner Herkunft als ‚Aisthesis‘ gefasst wird und in diesem Sinne als Lehre von der (sinnlichen) Wahrnehmung eine Art Schlüsselbegriff zum Verständnis der poetischen Qualität der Medien bildet. Die Medienästhetik jedenfalls interessiert sich weniger für das Schöne, als vielmehr für das Wechselspiel von sinnlicher Wahrnehmung und medialer Repräsentation sowie, wenn auch nunmehr eher beiläufig, mit deren Verhältnis zu der sie ermöglichenden Medientechnik. Auf der einen Seite steht daher so etwas wie eine ‚Urteilkraft‘, auf der anderen Seite das in Erscheinung bringen als eine Grundfunktion der Medien.

Das Seminar nun möchte versuchen, hier einen Bogen zu schlagen. So werden wir uns zunächst mit grundlegenden Ansätzen philosophischer Ästhetik vertraut machen, exemplarisch kunsttheoretische Positionen des 20. Jh. einbeziehen, und uns darauf aufbauend mit unterschiedlichen Erscheinungsweisen des Schönen, des Hässlichen und des Kitschigen, des Geschmackvollen und des Geschmacklosen auseinandersetzen. Dies soll wiederum dazu dienen, das Verhältnis von Ästhetik und Medienästhetik zu perspektivieren: Wie hängen unsere Vorstellungen vom Schönen und vom Geschmacklosen mit den Medien und ihren Repräsentationsmodi zusammen?

Leistungsnachweis

Studienleistung: Impulsreferat oder Essay, Umfang in Abhängigkeit von den zu erwerbenden ECTS

Prüfungsleistung: Hausarbeit

II Cinema Ritrovato: Das Festival in Bologna und die Frage des Zugangs zur vergangenen Filmkultur

Die Veranstaltung wird im Modul M 5 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkultuwissenschaftlichen Forschung belegt werden.

Wissenschafts- und Technikforschung

Die Veranstaltung wird im Modul M 4 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkultuwissenschaftlichen Forschung belegt werden.

„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi

Die Veranstaltung wird im Modul M 4 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkultuwissenschaftlichen Forschung belegt werden.

Musik und Medien im Nationalsozialismus

Die Veranstaltung wird im Modul M 5 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkultuwissenschaftlichen Forschung belegt werden.

Ästhetik populärer Musik

Die Veranstaltung wird im Modul M 4 als Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft angeboten, kann jedoch auch in diesem Modul als Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkultuwissenschaftlichen Forschung belegt werden.

Hauptseminar zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft

Kolloquium

Curtis

Mo 16-18 Uhr, HS 1021

LV-Nr. 05LE54K-129

Inhalt

Das Kolloquium für Examenskandidat_innen vermittelt in strukturierter Weise wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit erforderlich sind. Teilnehmer_innen durchlaufen die einzelnen Schritte zur Abschlussarbeit (Themenfindung, Entwicklung einer Forschungsfrage, Formulierung einer Hypothese, Erstellen von Mindmaps, Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Schreiben und Zitieren) anhand ihrer individuellen Projekte. Teilnehmer_innen präsentieren ihre Zwischenergebnisse im Kolloquium und erhalten unmittelbar eine Rückmeldung von ihren Kommiliton_innen und von den Dozentinnen.

Das Kolloquium für Examenskandidat_innen dient der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten im Bachelorstudiengang Medien- und Kulturwissenschaft und im Masterstudiengang Medienkulturanalyse. Es wird deshalb dringend empfohlen, das Kolloquium bereits in der Phase der Ideenentwicklung zu besuchen (im Semester vor der Anmeldung der Abschlussarbeit) und den Kolloquiumsbesuch während der Recherchephase und der Schreibphase fortzuführen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation des Projekts im Seminar bzw. Präsentation von zwei ausgewählten „Schritten zur Abschlussarbeit“

Forschungskolloquium

Zemanek

Di 12-16 Uhr (vierzehntäglich), Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54K-136

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Studierenden die Gelegenheit, beabsichtigte oder bereits angemeldete BA- und MA-Abschlussarbeiten zur Diskussion zu stellen. Dies ist in verschiedenen Arbeitsphasen hilfreich: Präsentiert werden können erste Ideen, Exposés, Gliederungen, Einleitungen, einzelne Kapitel und erste Untersuchungsergebnisse. Das Kolloquium bietet Rat zu Aspekten wie Präzisierung der Fragestellung, Recherche oder empirischem Vorgehen, Aufbau der Arbeit, Zeitplan, Argumentationsstruktur, sprachlicher Darstellung und sämtlichen Formalia.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat und Projektpräsentation

M 7 – Medienpraxis I

Einführung in den Cross-Media-Journalismus

Cross-Media-Journalismus

Cavallucci, Hildbrand, Plaehn

Einzeltermine:

Gruppe 1:

19.4. 9:00-17:00 Uhr, Online: MÜR 1, Cavallucci

20.4. 9:00-17:00 Uhr, Radio: MÜR 2, Plaehn

26.4. 9:00-17:00 Uhr, TV: MÜR 2, Hildbrand

27.4. 9:00-17:00 Uhr, TV: MÜR 2 Hildbrand

8.5. ganztägig, Thema, Hildbrand, Cavallucci, Plaehn

Gruppe 2:

19.4. 9:00-17:00, TV: MÜR 2, Hildbrand

21.4. 9:00-17:00, TV: MÜR 2, Hildbrand

3.5. 9:00-17:00, Online: MÜR 1, Cavallucci

4.5. 9:00-17:00, Radio: MÜR 1, Plaehn

15.5. ganztägig, Thema, Hildbrand, Cavallucci, Plaehn

Gruppe 3:

27.4. 9:00-17:00, Radio: MÜR 1, Plaehn

4.5. 9:00-17:00, TV: MÜR 2, Hildbrand

5.5. 9:00-17:00, TV: MÜR 2, Hildbrand

17.5. 9:00-17:00, Online: MÜR 1, Cavallucci

29.5. ganztägig, Thema, Hildbrand, Cavallucci, Plaehn

Gruppe 4:

20.4. 9:00-17:00, Online: MÜR 1, Cavallucci

3.5. 9:00-17:00, Radio: MÜR 2, Plaehn

17.5., 9:00-17:00, TV: MÜR 2, Hildbrand

18.5., 9:00-17:00, TV: MÜR 2, Hildbrand

29.5. ganztägig, Thema, Hildbrand, Cavallucci, Plaehn

Alle Gruppen:

12.7. ganztägig Abgabe

Abschlussstermin: 20.7., 9-17 Uhr MÜR 1

LV-Nr. 05LE54Ü-19

Inhalt

Die Studierenden erhalten einen praktischen und theoretischen Einblick in crossmediales, journalistisches Arbeiten. Dabei erlernen sie die Grundlagen des Journalismus für die drei Sparten TV, Radio und Online. Es wird vermittelt, wie ein gemeinsames Thema für die unterschiedlichen Kanäle adäquat aufbereitet wird. Dazu zählt neben Recherche, Aufnahme und Postproduktion die Umsetzung für eine crossmediale Präsentation auf einer Webseite. Während des Seminars wird für jedes Medium ein Beitrag erstellt.

Technische Grundlagen wie Kamerabedienung und Audio/Videoschnitt wurden bereits im Modul Medienpraxis I vermittelt und werden in diesem Kurs daher vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit in Gruppen (3-4 Personen), Erstellen von 3 Beiträgen in crossmedialem Kontext